

Kurzbeschreibung
(Was, Wo, Warum)

Die Maßnahme 6.2.15 erstreckt sich stadtauswärts linksseitig der Straße Am Zollstock. Ihre Zerteilung in zwei Abschnitte begründet sich aus der Maßnahme 3.4.40 Neubau/Fortführung Anselm-Dingerkus-Straße, die die Maßnahme 6.2.15 durchschneidet. Von der Maßnahme 6.2.15 betroffen sind Bestandsimmobilien, zu denen ein mehrgeschossiges Wohnhaus und zwei Gewerbebetriebe gehören. Während ein metallverarbeitender Kleinbetrieb im (Flächen-) Eigentum der Hansestadt Attendorn steht, berührt diese Maßnahme darüber hinaus privates Eigentum eines gewerblich-industriellen Betreibers und eines Wohnhauses.

Die Fläche erstreckt sich linksseitig der in Richtung Finnentrop/Hochsauerlandkreis führenden Straße Am Zollstock, die rechtsseitig ab dem dortigen Bahnhofsgebäude mit Neubauten aus dem Bereich Automobilverkauf/Autowerkstatt oder (Finanz-) Dienstleistung besteht. Zu den durchweg repräsentativen Gebäuden gehört auch der Firmensitz einer Werbeagentur, deren mehrgeschossiger minimalistischer Bau den heutigen Abschluss der Bebauung entlang der Straße Am Zollstock rechtsseitig bildet.

Linksseitig findet sich heute der bauliche Abschluss in Form einer kürzlich errichteten Schaukäserei, die im Zusammenwirken mit der in wenigen Metern Entfernung folgenden Atta-Höhle einen touristischen Anziehungspunkt bildet. In der Summe betrachtet finden sich entlang der Straße Am Zollstock ab dem Kreisverkehrsplatz stadtauswärts gerichtet lediglich neue und repräsentative Gebäude, vorzugsweise aus dem Bereich Dienstleistung, Autohandel und Tourismus. Innerhalb dieser Bebauung, die aus entgegengesetzter Richtung kommend, gleichsam die Eingangssituation in die Hansestadt Attendorn ausmacht und quasi eine erste „Visitenkarte“ darstellt, bedeuten die Bestandsimmobilien der Maßnahme 6.2.15 eine „Altlastensituation“, die aufgrund ihrer Nutzung und ihres Erscheinungsbildes (weitere Firmen, Wohngebäude) nicht oder zumindest weniger in die neuzeitliche städtebauliche Entwicklung passt.

Vor dem Hintergrund, dass es sich bei der Fläche der Maßnahme 6.2.15 um einen Teil der letzten ebenen Stadterweiterungsflächen handelt, sieht das städtebauliche Entwicklungsziel eine freizeitorientierte touristische Nutzung sowie eine dienstleistungsorientierte Ausprägung zur attraktiven Gestaltung des Ortseinganges vor. Dabei soll sich stadtauswärts gerichtet ab dem Kreisverkehrsplatz eine Abfolge aus (Einzel-)Handel/Wohnen, Dienstleistung/ggf. mit Wohnnutzung, touristische Infrastruktur ergeben.

Da der Endpunkt mit der touristischen Attraktion der Atta-Höhle gegeben und durch die Existenz der Schaukäserei und eines modernen 99-Zimmer-Hotels ergänzt ist, verbleiben zur Umsetzung dieser städtebaulichen Ziele nur die genannten bebauten Bereiche.

Der Umsiedlung der heute in einer Gemengelage produzierenden Firma kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Historisch an diesem Standort gewachsen, stellt sie nunmehr, da in ihrem direkt angrenzenden Umfeld ihr entgegenstehende Neu- und Weiterentwicklungen des Stadtumbaus (einschließlich des Neubaus der Straße Am Zollstock) stattgefunden haben, einen Fremdkörper und städtebaulichen Missstand dar.

Da dieser sich nicht nur auf die unverträgliche Nutzung (industrielle Produktion), auf das Orts- und Erscheinungsbild (alte Fassade einer Produktionshalle, deren Vorderseite sich erschwerender Weise nicht zur Straße Am Zollstock erstreckt), begründet sich ein städtebaulicher und ökologischer Handlungsbedarf in Form einer Umsiedlungs- und Sanierungsmaßnahme. Ziel ist die Unterbringung der Firma (und anderer Firmen) in konfliktfreien Gewerbe- und Industriegebieten und eine Freiräumung der Fläche mit der Absicht der Bodensanierung und Neubebauung im Stile der angrenzenden neuzeitlichen Bebauung zur Gestaltung einer modernen Städteingangssituation.

Besonderheiten

(im Umsetzungsverfahren)

Träger der Maßnahme

(ggf. weitere Förderzugänge)

Privat

Beteiligte

(wer insbesondere?)

Hansestadt Attendorn

Bezug zu Entwicklungszielen



Standortverlegung der Industrienutzung (HR 10, 11)



Nutzung Flächenpotenzial zur Stärkung von Einzelhandels- und Tourismusstandort